

D **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

DA **ALLGEMEINES; EPOCHEN**

DGAA **Deutschland**

Personale Informationsmittel

**Heinrich II. <Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Kunigunde <Heiliges Römisches Reich, Kaiserin>**

BIOGRAPHIE

23-1 ***Kaiser Heinrich II. und Kunigunde*** : das heilige Paar / Karin Schneider-Ferber. - Regensburg : Pustet, 2022. - 157 S. : Ill., genealogische Tafeln ; 19 cm. - (kleine bayerische biografien). - ISBN 978-3-7917-3354-8 : EUR 14.95
[#8280]

Der ***K10Plus*** weist für die im Regensburger Pustet-Verlag¹ erscheinende Schriftenreihe ***kleine bayerische biografien*** (in vormodischer Zeit hieß sie ***Kleine bayerische Biographien***) 94 Eintragungen nach, und wenn man davon die digitalen Ausgaben abzieht, bleiben immer noch 57 Bände (2. und teilweise 3. Auflagen sowie eine englischsprachige Ausgabe mitgezählt) über bayerische Männer und Frauen aller Lebens- und Wirkungsbereiche übrig, die nicht nur Berühmtheiten wie Ludwig II., (mit dessen Biographie die Reihe 2011 eröffnet wurde und dem die einzige englischsprachige Ausgabe gilt) vorstellen, sondern auch Personen, deren Namen wohl selbst bayerischen Lesern nicht ohne weiter einfallen, wie z.B. der „Bauerngeneral“ und Genossenschaftler“ Georg Heim.² So schreibt auch Thomas Götz, der Herausgeber der Schriftenreihe im Impressum, daß mit den Bänden der Reihe

¹ Dieser hatte in dritter Auflage bereits 2002 eine Biographie des Kaisers vorgelegt: ***Heinrich II.*** : (1002 - 1024) ; Herrscher am Ende der Zeiten / Stefan Weinfurter. - 3., verb. Aufl. Regensburg : Pustet, 2002. - 400 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - ISBN 3-7917-1654-9. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/964932040/04> - Zuerst 1999. - Im selben Jahr 2022 erschien in zweiter Auflage mit ähnlichen Untertitel wie der neue Band ***Kaiser Heinrich II. und Kaiserin Kunigunde*** : das heilige Herrscherpaar ; Leben, Legende, Kult und Kunst / Klaus Guth. - 2., neu gestaltete und erg. Aufl. - Petersberg : Imhof, 2002. - 208 S. : zahlr. Ill., Kt. - ISBN 3-935590-70-9.- Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/965965767/04>

² In diese Gruppe gehört auch Jean Philippe Baratier. Seine 2021 erschienene Biographie sollte eigentlich in ***IFB*** besprochen werden, wozu es nicht kam, weil der Band umgehend vergriffen war: ***Jean Philippe Baratier*** : das Schwabacher Wunderkind / Ursula Kaiser-Biburger. - Regensburg : Pustet. - 147 S. : Ill.; 19 cm. - (Kleine bayerische Biografien). - ISBN 978-3-7917-3281-7 : EUR 14.95.- Der Titel ist als E-Book lieferbar: ISBN 978-3-7917-6207-4 : EUR 11.99.

„bekannte Persönlichkeiten neu beleuchtet [und] die unbekannteren (wieder) entdeckt“ werden, denn er ist überzeugt: „Biographien machen Vergangenheit lebendig“. Seiner Meinung nach sind dafür 100 Seiten genug – „also ein Wochenende, eine längere Bahnfahrt, zwei Nachmittage im Café“.

Letzteres ist freilich im zu besprechenden Fall nicht gelungen, denn der Band zu Heinrich und Kunigunde umfaßt 157 eng bedruckte Seiten – verständlich, da es ja immerhin um zwei zu beschreibende Persönlichkeiten geht. Daß die beiden eine Aufnahme in die Reihe bedeutender bayerischer Persönlichkeiten verdienten, steht außer Frage. Das beweist schon die Übersicht über die Literatur, die sich mit ihnen beschäftigt. Da seit einigen Jahren die 1000er-Jubiläen zu wichtigen Ereignissen im Leben des Kaiserpaars vermehrt anfallen,³ ist auch die Zahl der Veröffentlichungen zu Ausstellungen, Symposien, Ringvorlesungen und Forschungsprojekten sprunghaft gestiegen. Die Verfasserin zitiert eine große Auswahl davon in einem umfangreichen *Quellen- und Literaturverzeichnis* (S. 152 - 156). Ihr Text beweist, daß sie die zitierten Werke nicht nur vom Titel her kennt. Sie hat enorm gründlich recherchiert.

Die Verfasserin hat mittelalterliche Geschichte, bayerische Landesgeschichte und Kunstgeschichte an der Universität Augsburg studiert und arbeitet als freie Journalistin und Sachbuchautorin. Damit ist sie der Rezensentin nicht nur vom Vornamen und Doppelnamen, sondern auch von Ausbildung und Tätigkeitsfeld her ziemlich ähnlich. Schneider-Ferber hat eine beeindruckende Anzahl von Buchveröffentlichungen vorgelegt, von wichtigen Ereignissen in der Bundesrepublik, Entlarvungen von Mythen über das Mittelalter bis zu Biographien mittelalterlicher Persönlichkeiten (Karl der Große, Heinrich IV, Isabeau de Bavière), und auch am Gardasee war sie schriftstellerisch unterwegs.⁴ Leider konnte die Rezensentin keine Homepage von ihr finden, so daß sie sich für diese Angaben auf zufällige Funde im Internet verlassen mußte.

Im Herbst 2022 erschien also als letztes die ‚kleine biographie‘ über Heinrich und Kunigunde, wohl im Vorgriff auf das Jubiläumsjahr 2024 zu des Kaisers Tod. Die Verfasserin schildert Leben und Umfeld des Paares von ihren Vorfahren bis zu ihrer kultischen Verehrung nach ihrem Tod. Sie gliedert den voluminösen Inhalt in neun Kapitel,⁵ beginnend mit Heinrichs Ahnen (S. 12 - 27) und deren königsgleicher Herrschaft in Bayern (S. 28 - 35). Dann wendet sie sich Kunigunde und deren Herkunft und Tätigkeit als Herzogin zu, bevor sie die persönliche Tragik ihrer sonst so glücklichen Ehe mit

³ Vgl. **Gold & Ruhm** : Kunst und Macht unter Kaiser Heinrich II. / hrsg. von Marc Fehlmann, Michael Matzke, Sabine Söll-Tauchert. Historisches Museum Basel. - München : Hirmer, 2019. - 383 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 28 cm. - ISBN 978-3-7774-3404-9 : EUR 49.90 [#6697]. - Rez.: **IFB 20-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10141>

⁴ **Kleine Geschichte des Gardasees** / Karin Schneider-Ferber. - Regensburg : Pustet ; [Bozen] : Athesia-Verlag, 2021. - 172 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-7917-3215-2 : EUR 16.95 [#7442]. - Rez.: **IFB 21-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10981>

⁵ <https://d-nb.info/125745594x/04>

Heinrich, ihre Kinderlosigkeit, beleuchtet (S. 36 - 42). Im Kapitel 4 wird ausführlich der Weg des bayerischen Herzogspaares zur Königsherrschaft beschrieben (S. 43 - 61), deren politische Realität mit Konflikten und Kriegen unter der Überschrift *Die Mühsal des Regierens* in Kapitel 5 zusammengefaßt wird (S. 62 - 76). Das umfangreiche Kapitel 6 ist dem *Schmuck der ganzen Welt: Bamberg* gewidmet. Die schwierige Gründung dieses Bistums, eine *Herzensangelegenheit* des Paares, wird eng mit deren persönlichem und öffentlichem Schicksal verknüpft (S. 77 - 96). Zur Tätigkeit als Kaiser und Kaiserin (Kapitel 7, S. 97 - 106) gehörte als Priorität auch die *Sorge um Kirche und Christenheit* (Kapitel 8, S. 107 - 114); Heinrich II. hat sich deshalb auf Synoden und Konzilien bis in liturgische Details eingemischt, etwa wo Kelch und Hostien bei der Messe zu stehen hatten. Mit dem Tod des Kaisers 1024 (Kapitel 9, S. 115 - 122) endete die *Ära* der Einheit von Kaisertum und Kirche, der Investiturstreit um die *Freiheit der Kirche* begann. Von den Anhängern dieser Bewegung wurde Heinrich II. wegen seines intensiven Eingreifens in kirchliche Angelegenheiten als *Ausbund des Bösen* angesehen. Doch diese Ansicht konnte sich nicht durchsetzen. So gelang auf Betreiben des Bamberger Klerus im Jahr 1146 die Heiligsprechung des Kaisers, deren Hintergründe ebenso wie die der Kanonisation Kunigundes 54 Jahre später die Verfasserin in Kapitel 10 (S. 123 - 147) schildert. Eine *Zeitleiste* und ein *Stammbaum*⁶ ergänzen die Biographie.

Die Verfasserin stellt die einzelnen Ereignisse aus dem Leben des Paares nicht einfach in chronologischer Reihenfolge vor, sondern betrachtet jeweils logisch stringent deren Vorgeschichte und belegt ihre Aussagen mit ausführlichen und eher selten zitierten Quellen. Insgesamt zeichnet sich ihr Text dadurch aus, daß sie ihn oft durch Details bereichert, die ein Schlaglicht auf größere Zusammenhänge werfen. So fügt sie z.B. bei der Schilderung der Vorgänge um die Bamberger Bistumsgründung den Hinweis ein, daß Erzbischof Heribert von Köln das Gründungsprotokoll unterschrieb mit dem Zusatz *auf Verlangen der Synode* über seinem Namen, was deutlich seinen Protest gegen Heinrichs Plan illustriert.

Als Kritik an dem Buch könnte man anführen, dass das Ganze eine ziemliche ‚Buchstabenwüste‘ ist. Die langen Textpassagen werden zwar immer wieder unterbrochen von Exkursen, die in grau abgesetzten ‚Kästen‘ in die Seiten eingeschoben werden. Wobei der Herausgeber hier offenbar sehr großzügig agiert hat. Die ‚Hintergrundinformationen‘ im vorliegenden Band umfassen oft zwei Seiten und mehr. Sie beleuchten z.B. Persönlichkeiten wie Wolfgang von Regensburg, Thietmar von Merseburg oder Eberhard von Bamberg, Kunstwerke wie das Baseler Antependium,⁷ den Sternenmantel oder die Reichskrone, oder allgemeine Themen: die Reichsbischöfe, das Verbot der Nah-Ehe oder heilige Könige in Europa. Aber auch diese ‚Unterbrechungen‘ des Textbildes bestehen ja aus Buchstaben.

⁶ Genealogen pflegen bei diesem Begriff (statt *Stammbaum*) zu bemerken, daß nur Hunde Stammbäume haben.

⁷ Dieses wird ausführlich in dem in Anm. 3 zitierten Katalog behandelt.

Etwas farbiges ‚Make-up‘ hätte dem Erscheinungsbild des Buches gutgetan. Es verwundert etwas, dass in einer bilderfixierten Zeit wie unserer am Konzept meist kleinformatischer Schwarz-Weiß-Fotos festgehalten wird. Dieses Manko wird jedoch ausgeglichen durch die Farbigkeit der Sprache. Karin Schneider-Ferber schreibt spannend und zupackend und erschafft Wortbilder, die im Gedächtnis bleiben. So ist man schon gespannt auf ihr nächstes Buch.

Karin Dengler-Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11946>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11946>